

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates  
vom 27.02.2020**

**Anwesend:**

**(stimmberechtigte)**

Hebich, Martin	Oberbürgermeister
Baqué, Manuel	CDU
Baqué, Verena	CDU
Bindert, Gabriele	CDU
Bürkle, Uwe	CDU
Dropmann, Hans	CDU
Finke, Stephan	CDU
Haselmaier, Heike	CDU
Kühner, Daniel	CDU
Maurer, Lothar, Dr.	CDU
Schönherr, Sonja	CDU
Spiegel, Lucas	CDU
Svoboda, Martin	CDU
Winkes, Daniel	CDU
Koch, Gunther	SPD
König, Adolf José	SPD
Ober, Karl	SPD
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD
Sielaff, Kirsten	SPD
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste
Trapp, Hartmut	AfD
Wagner, Miroslawa	AfD
Wagner, Reiner	AfD
Weber, Beate	Parteilos
Mester, Tanja	FWG
Piana, Jesko	FWG
Sturm, Rudi	FWG
Börstler, Thomas	FDP

**bis TOP 11**

**(nicht stimmberechtigte)**

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Leidig, Bernd	Beigeordneter
Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung
Denzer, Marika	Verwaltung
Kardaus, Jan	Verwaltung
Kattler, Matthias, Dr.	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Winsel, Wolfgang	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

**Es fehlen entschuldigt:**

**(stimmberechtigte)**

Baldauf, Christian	CDU
Krantz, Stefan	CDU
Schwarz, Doris	CDU
Höppner, Aylin	SPD
Klodt, Uwe	SPD
Reffert, Monika	SPD
Werner, Konstantin	Die Grünen/Offene Liste
Sturm, Charis	FWG
Gürtler, Arno	FDP
Schwarzendahl, David	Die Linke
Wagner, Darleen	Die Linke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr    Ende der Sitzung: 19:16 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 19.02.2020 auf Donnerstag, den 27.02.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 11.1 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 12 bis 16 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Günter Goschinak und Reiner Wagner bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Oberbürgermeister Martin Hebich  
(Vorsitzender)

---

Peter Waschbüsch  
(Schriftführer)

---

Günter Goschinak  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

---

Reiner Wagner  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

## **Tagesordnung**

OB Hebich hält die dem Protokoll beigefügte Rede zu den Vorkommnissen in Hanau und gedenkt den Opfern mit einer Schweigeminute. Anschließend werden, nach Begründung der Eilbedürftigkeit, der Antrag „XVII/0627 Fair gehandelte Blumen“ (TOP 9.1), der Eilantrag „XVII/0625 Suchtberatung in Frankenthal“ (TOP 9.3) und die Eilanfrage „XVII/0635 Corona-Virus“ (TOP 11.1) einstimmig sowie der Eilantrag „XVII/0624 Schweigeminute für Hanau“ (TOP 9.2) einstimmig bei einer Enthaltung auf die Tagesordnung aufgenommen.

### **I. Öffentliche Sitzung**

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Nachwahlen in Gremien  
Vorlage: XVII/0575
  2. Zuschuss zur Anmietung von Räumlichkeiten in Frankenthal (Pfalz)  
hier: Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e. V.  
Vorlage: XVII/0574
  3. Resolution des Stadtrates für Demokratie und kommunale Selbstverwaltung - gegen Aushöhlung der Mitwirkungsrechte der Bevölkerung in den Städten  
Vorlage: XVII/0605
  4. Errichtung eines Riegeldammes - 2. Fortschreibung  
Vorlage: XVII/0452
  5. Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal (Pfalz)  
- Beschluss der Gesamtfortschreibung 2019 der gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeption  
Vorlage: XVII/0316
  - 5.1. Ergänzungsdrucksache; Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal (Pfalz)  
- Beschluss der Gesamtfortschreibung 2019 der gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeption  
Vorlage: XVII/0528
  6. Bebauungsplan "Spiegelgewanne" hier: Änderung des Geltungsbereiches, Kenntnisnahme des Bebauungsvorschlags und Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen nach § 3 Abs. 1 u. § 4 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: XVII/0535
  7. Pflegearbeiten an diversen Kleinobjekten  
Vorlage: XVII/0572
  8. Jahrespflege 2020  
Vorlage: XVII/0580
- Anträge der Fraktionen
9. Abgabe von Stoffen jeglicher Art im Wertstoffhof  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/0593

- 9.1. Fair gehandelte Blumen  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/0627
  - 9.2. Schweigeminute für Hanau  
hier: gemeinsamer Eilantrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FWG und FDP  
Vorlage: XVII/0624
  - 9.3. Suchtberatung in Frankenthal  
hier: Eilantrag der CDU-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/0625
- Anfragen der Fraktionen
- 10. Bauprojekte der BGF in Frankenthal  
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/0581
  - 11. Oberflächenwasser  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVII/0569
  - 11.1. Corona-Virus  
hier: Eilanfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVII/0635

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

Personalangelegenheiten

## **III. Öffentliche Sitzung**

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Einwohnerfragestunde**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

**Nachwahlen in Gremien**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Folgende Personen werden in die entsprechenden Gremien gewählt:

**Jugendhilfeausschuss**

Ordentliches Mitglied wird Herr Dr. Lothar Maurer anstelle von Herrn Daniel Winkes.

**Krankenhausausschuss**

Ordentliches Mitglied wird Herr Lucas Spiegel anstelle von Frau Elisabeth Boldt,  
ordentliches Mitglied wird Herr Manuel Baqué anstelle von Herrn Dr. Lothar Maurer.

**Stiftungsrat der Frankenthaler Bildungstiftung**

Frau Carmen Noppenberger anstelle von Frau Verena Baqué

**Stiftungsrat der Frankenthaler Kulturstiftung**

Frau Carmen Noppenberger anstelle von Frau Verena Baqué

## **Stiftungsrat der Frankenthaler Museumsstiftung**

Frau Carmen Noppenberger anstelle von Frau Verena Baqué

## **Museumsbeirat**

Ordentliches Mitglied wird Frau Carmen Noppenberger anstelle von Frau Verena Baqué

## **Protokoll:**

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

**Zuschuss zur Anmietung von Räumlichkeiten in Frankenthal (Pfalz)  
hier: Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e. V.**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>2</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e. V. wird unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion für die Anmietung von Räumlichkeiten im CongressForum Frankenthal im Jahr 2020 ein Zuschuss in Höhe von 7.500 € gewährt.





Aktenzeichen: 10/B

Datum:

Hinweis:

**Resolution des Stadtrates für Demokratie und kommunale Selbstverwaltung -  
gegen Aushöhlung der Mitwirkungsrechte der Bevölkerung in den Städten**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>3</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat stimmt der vom Städtetag Rheinland-Pfalz zugeleiteten Resolution „Für Demokratie und kommunale Selbstverwaltung – gegen Aushöhlung der Mitwirkungsrechte der Bevölkerung in den Städten“ zu.

**Protokoll:**

OB Hebich hält die dem Protokoll beigefügte Rede.



Aktenzeichen: 321/Rö

Datum:

Hinweis:

**Errichtung eines Riegeldammes - 2. Fortschreibung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>4</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>32</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Kostensteigerung in Höhe von 124.600 € wird zugestimmt.
2. Im Haushaltsplan 2019 sind bisher bei Produkt 1280 (Zivil- und Katastrophenschutz) - Projekt 1001 (Investive Hochwasserschutzmaßnahme) Mittel für den auf Frankenthal (Pfalz) zugerechneten Anteil für die Errichtung eines Riegeldammes in Höhe von 227.400 € veranschlagt; aufgeteilt auf die Jahre 2019 (166.600 €) und 2020 (60.800 €). Die Mehrkosten in Höhe von 124.600 € gegenüber den bisher bekannten Kosten sind zusätzlich im Haushalt 2020 zu veranschlagen. Laut aktuellem Stand zur Projektumsetzung und der sich daraus ergebenden Zahlungsabwicklung entfallen voraussichtlich die Gesamtmittel in Höhe von 352.000 € auf das Haushaltsjahr 2020 (einschl. Ermächtigungsvortrag aus 2019).

Zur Deckung stehen Mittel in gleicher Höhe bei Produkt 1261 (Brandschutz) – Projekt 1603 (Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges) zur Verfügung. Die Beschaffung dieses Fahrzeuges ist in das Jahr 2021 zu verschieben.

## **Protokoll:**

OB Hebich stellt die Vorlage ausführlich vor.

RM Dr. Bruder bittet um Erläuterung, warum sich der ursprüngliche prozentuale Anteil der Stadt Frankenthal von 30 % auf 45 % erhöht.

OB Hebich begründet dies mit dem Umstand, dass ursprünglich geplantes Erdaushubmaterial nicht zur Verfügung steht. Die tatsächlichen Kosten sind anhand der Streckenlänge der Maßnahme aufzuteilen. Er sichert eine Aufstellung in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses zu.

RM Sielaff möchte wissen, warum der Wert der Städte in einer Vorlage der Stadt Ludwigshafen andere Werte hat wie diese Drucksache.

OB Hebich erklärt, dass es hier erstmal nur darum geht, dass der Stadtrat der Verwaltung eine Ermächtigung für die erhöhten Kosten gibt. Sobald die genauen Kosten ermittelt sind wird die Verwaltung diese mitteilen.



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum:

Hinweis:

**Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal (Pfalz) - Beschluss der Gesamtfortschreibung 2019 der gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeption**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>5</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Über die im Rahmen der Behördenbeteiligung und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Frankenthal (Pfalz) eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der als Anlage 1 beigefügten Abwägung entschieden.
- Die Gesamtfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Frankenthal (Pfalz) (Anlage 2) mit den dort ausgeführten Instrumenten „Räumliches Einzelhandelskonzept (Zentrale Versorgungsbereiche, Ergänzungsstandorte, Nahversorgungsstandorte und sonstige Standorte)“, „Frankenthaler Sortimentsliste“ und „Entwicklungsziele für den Einzelhandel“ wird als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der oberen Landesplanungsbehörde (SGD Süd) sowie der Regionalplanung (Verband Region Rhein-Neckar) vorzulegen.



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum:

Hinweis:

**Ergänzungsdrucksache; Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal (Pfalz) -  
Beschluss der Gesamtfortschreibung 2019 der gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeption**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>5.1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Im Räumlichen Einzelhandelskonzept der Stadt Frankenthal werden gemäß den Vorgaben der oberen Landesplanungsbehörde (SGD Süd) der Standort Jakobsplatz als Bestandsstandort mit Entwicklung und der Standort Albert-Frankenthal-Quartier als Planstandort festgelegt.
2. In der Frankenthaler Sortimentsliste wird das Sortiment E-Bikes dem Sortiment Fahrräder zugeordnet.



Aktenzeichen: 612/Zi

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplan "Spiegelgewanne" hier: Änderung des Geltungsbereiches, Kenntnisnahme des Bebauungsvorschlags und Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen nach § 3 Abs. 1 u. § 4 Abs. 1 BauGB**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>6</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans „Spiegelgewanne“, der dem Aufstellungsbeschluss des Stadtrats vom 21.05.2019 zugrunde lag (Anlage 1), wird entsprechend der Anlage 2 geändert.
2. Der Bebauungsvorschlag vom 03.02.2020 (Anlage 4) wird zur Kenntnis genommen.
3. Mit dem Bebauungsvorschlag vom 03.02.2020 werden die Beteiligungen
  - a. der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
  - b. der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.



Aktenzeichen: 612/ke/di

Datum:

Hinweis:

**Pflegearbeiten an diversen Kleinobjekten**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>7</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Arbeiten zur Grünflächenpflege von diversen Kleinobjekten im Stadtgebiet werden der Firma

**Bender GmbH  
Eistalstraße 98/99  
67271 Mertesheim**

auf der Grundlage des Angebotes vom 31.01.2020 zum Angebotspreis von

**57.700,51 € einschließlich Mehrwertsteuer**

übertragen.



Aktenzeichen: 612/ke/di

Datum:

Hinweis:

**Jahrespflege 2020**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>8</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Arbeiten zur Grünpflege 2020, Lauterecker Viertel 2020 und Studernheim 2020 werden der Firma

**GaLa-Bau G. Schumacher GmbH  
Zum Hafen 22  
56841 Traben-Trarbach**

auf der Grundlage des Angebotes vom 31.01.2020 zum Angebotspreis von

**LOS 1: 45.695,81 € einschließlich Mehrwertsteuer**

**LOS 2: 18.827,11 € einschließlich Mehrwertsteuer**

**LOS 3: 24.455,02 € einschließlich Mehrwertsteuer**

übertragen.

2. Die Arbeiten zum Heckenschnitt 2020 werden der Firma

**SteinerAntic-Komuntec GmbH  
Industriestraße 42  
67227 Frankenthal**

auf der Grundlage des Angebotes vom 31.01.2020 zum Angebotspreis von

**LOS 4: 13.072,59 € einschließlich Mehrwertsteuer**

übertragen.





Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Abgabe von Stoffen jeglicher Art im Wertstoffhof  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>9</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83					

Die Stadtverwaltung sorgt dafür, dass Frankenthaler Bürger Stoffe jeglicher Art im Wertstoffhof abliefern können.

**Begründung**

Der Wertstoffhof ist eine Einrichtung für die Bürger Frankenthals, die es ihnen ermöglichen soll, allen Abfall, der nicht mit der normalen Müllabfuhr beseitigt werden kann, an einer ortsnahen Stelle abzugeben.

Dies ist einerseits eine Dienstleistung der Stadt für ihre Bürger, andererseits soll damit auch eine ordnungsgemäße Beseitigung des Mülls gewährleistet werden. Es ist deshalb nicht diesen Grundsätzen entsprechend, wenn Bürger auf weit entfernte Sondermülldeponien verwiesen werden, wenn sie z. B. einen alten Gartenzaun abgeben wollen (Aussenbereichsholz) Dies sollte geändert werden. Falls keine entsprechenden Container dafür bereitstehen, müssen sie eben besorgt werden

Mit freundlichen Grüßen  
G. Bruder

## Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert den Antrag ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Aktuell wird im Wertstoffcenter Altholz der Kategorie A IV, asbesthaltige Abfälle, Baustellenmischabfälle, Dachpappe, Dämmmaterial, Erdaushub, Feuerlöscher, Gas- und Sauerstoffflaschen, Glasbausteine, Kfz-Bauteile und Schadstoffe. Für diese Abfälle gelten spezielle Vorschriften. Unter Anderem gilt seit dem 01.04.2010 ein ausschließlich elektronisches Nachweisverfahren. Die entsprechenden Nachweise für die im Abfallverzeichnis gekennzeichneten gefährlichen Abfälle müssen am PC erstellt und mit einem Kartenlesegerät durch eine elektronische Signatur bestätigt werden. Damit ist sichergestellt, dass alle Abfallerzeuger, Transporteure und Entsorger sowie Behörden ihre Informationen auf einer Internetplattform mit einheitlichen Datenschnittstellen austauschen. Zusätzlich ist das Wertstoffcenter keine genehmigte Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist, da die derzeitige Gesamtlagerkapazität von gefährlichen Stoffen weniger als 30 Tonnen beträgt. Sollten Mengen über 30 Tonnen gelagert werden ist eine entsprechende Genehmigung bei der SGD Süd zu beantragen. Der EWF ist als öffentlich-rechtlicher Entsorger schon teilweise nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz dazu verpflichtet, Sammelstelle für die Rücknahme von Altgeräten aus privaten Haushalten zu sein. Dadurch werden bereits Stoffe, die unter die 30 Tonnen fallen, gelagert. Darunter fallen z. B. Kühlgeräte, Leuchtstoffröhren und Autobatterien. Der Gesamtlagerbestand im Wertstoffcenter liegt in der Regel knapp unter 30 Tonnen. Daher wurde bereits zum 01.04.2010 durch den Betriebsausschuss beschlossen, dass Altholz der Kategorie A IV und Baustellenmischabfälle nicht mehr gesammelt werden. Es gibt für Altholz der Kategorie A IV mehrere Annahmestellen im näheren Umkreis. Er macht den Vorschlag, dass der EWF mit den entsprechenden Firmen Kontakt aufnimmt, ob diese einen Container in Frankenthal aufstellen würden und unter welchen Bedingungen dies geschehen kann.

RM Dr. Bruder möchte wissen, ob ein ganz neuer Sammelplatz eingerichtet werden kann.

OB Hebich erklärt, dass die Verwaltung diverse Alternativen durch den EWF prüfen lässt.

Bgm Knöppel sichert einen Bericht zum Umgang mit Altholz im Betriebsausschuss zu.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Fair gehandelte Blumen**

**hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>9.1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

**Antrag für Stadtrat**

Es werden bei allen Anlässen, bei denen offiziell Blumen überreicht werden, nur fair gehandelte Blumensträuße überreicht. Laut Beschluss zur Fair-Trade-Stadt gilt dies ja schon für Alters- und Ehejubiläen. Auf diesen Beschluss werden alle Bereiche der Verwaltung hingewiesen.

Sollte es nicht möglich sein, entsprechende Blumen zu besorgen, kann auch auf andere fair gehandelte Präsente wie z.B. Schokolade oder Biowein aus lokalem Anbau ausgewichen werden.

**Begründung:**

Es ist immer wieder zu beobachten, dass bei entsprechenden Anlässen Blumensträuße überreicht werden. Das ist eine schöne Geste, die auch gerne beibehalten werden kann. Allerdings sollte diese Geste nicht dadurch geschmälert werden, dass nicht fair gehandelte Blumen überreicht werden. Es ist insbesondere bei einer Fair-Trade-Stadt sicher keine schöne Geste, wenn die ArbeiterInnen auf den Blumenplantagen nicht fair bezahlt werden oder gar unter unwürdigen Bedingungen arbeiten müssen. Zudem ist es sehr kurzfristig gedacht und keineswegs nachhaltig.

Nach unserer Überzeugung ist es auf jeden Fall besser, nur eine fair gehandelte Rose zu überreichen als einen dicken Blumenstrauß, der aus unklaren Quellen kommt.

## **Protokoll:**

RM Gauch erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Fairtrade oder regionale Herkunft sind bereits jetzt ein fester Bestandteil der Aufträge der Stadt bei der Beschaffung von Blumensträußen. In den Wintermonaten wird hauptsächlich auf Fairtrade Blumen zurückgegriffen. Das Fairtrade Siegel garantiert die Einhaltung von Standards und sichert somit faire Arbeitsbedingungen für die Pflücker\*innen auf den Feldern. Darüber hinaus sind Blumen aus Afrika auch im Hinblick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz in den kalten Monaten günstiger, da die Gewächshäuser in Afrika nicht beheizt werden müssen. Lediglich Blumen, die nicht mit einem Fairtrade Siegel beschafft werden können, stammen aus regionalen Gewächshäusern. Sobald die Temperaturen wieder ansteigen, werden überwiegend regionale Blumen verwendet. In den Sommermonaten handelt es sich um Freilandblumen aus Deutschland. Faire Arbeitsbedingungen werden in diesem Fall durch die in Deutschland geltenden Gesetze sichergestellt.



Aktenzeichen: CDU, SPD, FWG, FDP

Datum: Hinweis:

**Schweigeminute für Hanau**

**hier: gemeinsamer Eilantrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FWG und FDP**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>9.2</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 101</b>					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, der Opfer des Anschlags in Hanau am 19.02.2020 im Rahmen der Sitzung des Stadtrats am 27.02.2020 mit einer Schweigeminute zu gedenken.

Rassistisch oder in sonstiger Weise ideologisch motivierte Gewalt verurteilen wir auf das Schärfste. In einem von zunehmender sprachlicher Verrohung geprägten, politisch aufgeheizten Klima steht derzeit nicht weniger als der innere Frieden auf dem Spiel. Seine Wiederherstellung und dauerhafte Wahrung sind ein hohes Gut, für das wir als demokratisch gewählte Vertreter der Bürgerschaft unserer Stadt einmütig einstehen wollen. Für ein friedvolles, von wechselseitigem Respekt und Toleranz geprägtes Miteinander.

Unsere Gedanken sind bei den Opfern des Anschlags, den Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl. Allen Einsatzkräften und Helfern schulden wir Dank und Anerkennung.

Für die CDU-Fraktion Für die SPD Fraktion Für die FWG Fraktion Für die FDP Fraktion

Gabriele Bindert

Aylin Höppner

Jesco Piana

Thomas Börstler

## **Protokoll:**

RM Bindert trägt den Wortlaut des Antrags vor. Durch die bereits durchgeführte Schweigeminute hat sich der Antrag erledigt.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Suchtberatung in Frankenthal  
hier: Eilantrag der CDU-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>9.3</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 51</b>					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Stadtrat am 27.02.2020 beantragen wir, die Tagesordnung um den folgenden Eilantrag zu ergänzen:

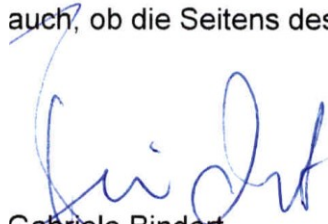
1. Der Rat der Stadt Frankenthal appelliert eindringlich an die Evangelische Heimstiftung Pfalz, sich aus der Suchtberatung in Frankenthal nicht vollständig zurückzuziehen.
2. Die Verwaltung berichtet über die Entwicklung, welche zur derzeit drohenden Schließung der Suchtberatungsstelle geführt hat, sowie über den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Evangelischen Heimstiftung (Pfalz), dem für die Mitfinanzierung verantwortlichen Land, den betroffenen pfälzischen Nachbarkommunen sowie weiteren in Betracht kommenden Trägern.
3. Der Rat der Stadt Frankenthal strebt in jedem Fall den Erhalt einer Suchtberatungsstelle in Frankenthal an, vorzugsweise in freier Trägerschaft und/oder im Rahmen der überörtlichen Kooperation.

## **Begründung:**

Die Rheinpfalz hat am 21.02.2020 über die zumindest gegenwärtig als gescheitert zu betrachtenden Bemühungen der Verwaltung berichtet, mit der Evangelische Heimstiftung Pfalz die Konditionen eines weiteren Betriebs der Suchtberatungsstelle in Frankenthal zu verhandeln. Eine örtliche Suchtberatungsstelle halten wir indes für unverzichtbar. Die bereits zum

Jahresende in Aussicht gestellte Schließung zwingt zur Eile, zumal nach der erwähnten Berichterstattung bereits eine erste Kündigung erfolgt ist und der Verlust derzeit vor Ort vorhandenen Sachverstands und bestehender Netzwerke droht.

Sucht ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, ihre Bekämpfung gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips kann daher eine vollständig kommunale Aufgabenwahrnehmung nur Notlösung im Falle des Scheiterns anderweitiger Bemühungen sein. Dabei sind alle gesellschaftlichen Akteure an ihre Mitverantwortung im Hinblick auf eine ideale und finanzielle Unterstützung zu erinnern. Zu hinterfragen ist in diesem Zusammenhang auch, ob die Seitens des Landes gewährte Unterstützung dauerhaft auskömmlich sein kann.



Gabriele Bindert

Vorsitzende



## Protokoll:

RM Kühner erläutert den Antrag ausführlich.

Bgo Leidig nimmt wie folgt Stellung:

Über die Entscheidung der Evangelischen Heimstiftung, sich aus der Trägerschaft der Fachstelle Sucht Ende des Jahres 2020 in Frankenthal, Neustadt und Landau zurückzuziehen, ist die Stadtverwaltung überrascht worden. Die Entscheidung wurde der Presse entnommen und es wurde im November 2019 der Versuch unternommen, die Verwaltung telefonisch zu informieren. Die Situation der Heimstiftung wurde der Verwaltung offiziell am 5. Februar 2020 von Vertretern der Heimstiftung im Rathaus erläutert. Zu einem früheren Termin standen die Vertreter der Heimstiftung nicht zur Verfügung. Die Entscheidung wurde damit begründet, dass ein Schließen bereits im Jahr 2015 im Gespräch war und die Kosten nunmehr nicht mehr weiter übernommen werden können. Selbstverständlich ist sich die Stadtverwaltung der Bedeutung der Fachstelle Sucht für die Stadt Frankenthal bewusst. Aus diesem Grund ist es das Ziel der Verwaltung, die Fachstelle Sucht gemeinsam mit dem Landkreis zu erhalten und weiterzuführen. Deshalb arbeitet die Verwaltung intensiv gemeinsam an einer konzeptionellen Lösung für die Fachstelle Sucht in Frankenthal für die Zeit nach dem Rückzug der Evangelischen Heimstiftung Ende des Jahres als Träger. Dazu haben inzwischen bereits einige Gespräche mit möglichen Trägern stattgefunden. Die Verwaltung hat nicht nur mit der Heimstiftung über Möglichkeiten einer Weiterführung der derzeitigen Fachstelle Sucht gesprochen. Auch mit der Diakonie als dem früheren Träger der Fachstelle Sucht haben mehrere Gespräche stattgefunden. Darüber hinaus hat sich auch ein weiterer Träger bei der Verwaltung vorgestellt. Bei dem Gespräch mit der Heimstiftung am 5. Februar 2020 hat sich allerdings herausgestellt, dass die Heimstiftung an einer Fortführung der Fachstelle Sucht über das Jahr 2020 nicht interessiert ist. Aktuell wird von der Verwaltung die Fortführung durch einen geeigneten Träger favorisiert, dies wird allerdings voraussichtlich zu deutlichen Mehrkosten für die Stadt Frankenthal führen. Sofern sich eine Lösung mit einem geeigneten Träger nicht ermöglichen lässt, besteht auch die Option der Übernahme der Fachstelle durch die Stadtverwaltung. Eine stärkere finanzielle Unterstützung durch das Land ist wünschenswert, aktuell aber noch nicht absehbar. Die Verwaltung geht davon aus, dass sie eine konzeptionell gute Lösung für die Weiterführung der Fachstelle Suchtberatung in Frankenthal finden wird und kann selbstverständlich jederzeit zu dem Stand der Verhandlungen berichten.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Bauprojekte der BGF in Frankenthal  
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>10</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Wir bitten die Verwaltung über den Fortgang und Sachstand des Bauprojektes westlich des Jakobsplatzes der Baugesellschaft Frankenthal zu berichten.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

**Gabriele Bindert**

Fraktionsvorsitzende

## Protokoll:

RM Bindert erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Es handelt sich um ein privates Bauvorhaben. Es wurde Kontakt mit der Baugesellschaft aufgenommen. Diese hat zugesagt, beim nächsten Treffen mit der Bürgerinitiative die Bauprojekte ausführlich vorzustellen. Die Gremien wurden folgendermaßen beteiligt:

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| Stadtvorstand 16.03.2015     | Herr Wieder teilt mit, dass die Baugesellschaft zwei Wohnbauten am Albrecht-Dürer-Ring plant.   |
| Ältestenrat 23.03.2015       | Information durch Hr. Wieder, dass die Baugesellschaft am Albrecht-Dürer-Ring 1 und 3 zwei Wohnhäuser plant.<br><br>Vorstellung der Standortuntersuchung für die Flüchtlingsunterbringung durch Fr. Denzer; u.a. Darstellung der beiden Flächen der Baugesellschaft Am Albrecht-Dürer-Ring.   |
| Ältestenrat 04.05.2015       | Information durch Hr. Wieder, dass der Aufsichtsrat der Baugesellschaft beschlossen hat am Albrecht-Dürer-Ring 1 und 3 jeweils einen Anbau zu errichten, der jeweils 10-12 Wohneinheiten umfasst  |
| Planungsausschuss 23.02.2016 | Vorstellung der Standortuntersuchung, alle 34 Flächen wurden vorgestellt.   |
| HFA 13.04.2016               | Anfrage FWG-Fraktion, ob neben den bisherigen Bebauungsplänen weitere Flächen detailliert geprüft werden.<br>Verweis auf die Sitzung des Planungsausschusses  |
| Stadtrat 07.12.2016          | Antrag SPD-Fraktion, Prüfauftrag an die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die Baugesellschaft Frankenthal sich in den kommenden Jahren noch stärker beim Neubau von Wohnungen in einem ausgewogenen Anteil sozialen Wohnungsraums engagieren kann und mit welcher Gesellschafterstruktur der BGF dieses Frankenthaler Interesse umgesetzt werden kann<br><br>Stellungnahme der Verwaltung: die BGF entwickelt im Albrecht-Dürer-Ring zwei größere Anbauten. Auf Nachfrage von Dr. Schulze was aus den beiden angekündigten zwei Projekten der Baugesellschaft geworden ist, wurde geantwortet, dass es eine Verzögerung bei der Projektplanung gab. |
| Stadtrat 17.04.2019          | Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion, was die Gründe sind, warum die beiden Wohnbauten Albrecht-   |

Dürer-Ring 1 bis 3 noch nicht realisiert wurden und wann die Baugesellschaft das Vorhaben beginnt und fertig stellt.

Geantwortet wurde: die Neubauvorhaben befinden sich derzeit in der Umplanung, u.a. zur Optimierung der Grundrisse; der Baubeginn ist je nach Erhalt der Baugenehmigungen ab Sommer 2020 vorgesehen.

Der Ablauf des Genehmigungsverfahrens sah wie folgt aus:

### **Albrecht-Dürer-Ring 1h:**

Am 09.06.2015 ging die Bauvoranfrage für beide Bauvorhaben ein. Am 30.11.2015 wurde ein positiver Bauvorbescheid für 21 Wohnungen (beide Vorhaben zusammen) erlassen (Fr. Kläser).

Am 10.04.2018 ging der Bauantrag für 9 Wohneinheiten ein. Hinweis von 61, dass die Fassaden überarbeitet werden müssen.

Am 25.10.2019 ging ein Ergänzungsantrag ein.

Die Baugenehmigung wurde am 06.12.2019 erteilt

Die wichtigsten Änderungen im Vergleich sind:

- Die Länge des Gebäudes; ursprünglich ca. 30m, geändert in 23m.
- Abstand zum östlichen Weg, ursprünglich ca.3-4m, geändert in 5,5m.
- Ursprünglich 3-geschossiges Gebäude mit einem Satteldach, Traufhöhe 8,25m/Firsthöhe 11,55m, geändert in 3-geschossiges Gebäude mit Flachdach, Traufhöhe 8,80m.

### **Albrecht-Dürer-Ring 3g/3h:**

Am 24.10.2016 ging der Bauantrag für 12 Wohneinheiten ein. Die Baugenehmigung wurde am 28.12.2017 (Hr. Guerriero) erteilt.

Am 29.07.2019 ging ein Ergänzungsantrag ein. Die Baugenehmigung wurde am 26.11.2019 erteilt.

Die wichtigsten Änderungen im Vergleich sind:

- Die Länge des Gebäudes; ursprünglich ca. 35m, nicht verändert
- Abstand zum östlichen Weg, ursprünglich ca.3-4m, geändert in 5,5m
- Ursprünglich 3-geschossiges Gebäude mit einem Satteldach, Traufhöhe 8,25m/Firsthöhe 11,55m, geändert in 3-geschossiges Gebäude mit Flachdach, Traufhöhe 8,80m



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Oberflächenwasser**

**hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>11</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 20 / 61					

1. Wie wird die Abgabe für das Oberflächenwasser für Grundstückseigentümer berechnet?
2. Ist es möglich, begrünte Dachflächen aus der Berechnung herauszunehmen oder den Betrag zu mindern., um einen Anreiz für Eigentümer zu schaffen, ihre Dachflächen zu begrünen?
3. Wird bei Baugebieten wie z.B. dem Industriegebiet Nord kontrolliert, ob im Bebauungsplan vorgeschriebene Dachbegrünung auch tatsächlich vorgenommen wurde? Wann erfolgte die letzte Kontrolle?

**Begründung:**

In Zeiten des Klimawandels ist jede Maßnahme, die der Klimaerwärmung entgegen wirkt, zu begrüßen. Begrünte Dächer sind auf jeden Fall ein Faktor, der zur Klima-verbesserung beiträgt. CO2 wird abgebaut und die Temperatur heizt sich weniger auf. Dies ist insbesondere in den Innenstädten sehr erwünscht.

Frankenthal, 30.1.2020

Anne Gauch

## Protokoll:

RM Gauch erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Nr. 1:

Die Abgabe für das Oberflächenwasser/Niederschlagwasser wird als wiederkehrender Beitrag (Oberflächenwasserbeitrag) nach der derzeit gültigen Abgabensatzung Abwasserbeseitigung vom 26.04.2018 (siehe Ortsrecht Ziffer 7-13) erhoben. Beitragsmaßstab für das Oberflächenwasser ist die mit dem Abflussbeiwert vervielfachte Grundstücksfläche. Soweit in einem Bebauungsplan Grundflächenzahlen festgesetzt sind, gelten diese als Abflussbeiwerte. In Gebieten, in denen keine Grundflächenzahl festgesetzt ist, gelten die in der Satzung aufgeführten Abflussbeiwerte.

Beispiel: Grundstücksgröße 200 m<sup>2</sup> bei einer Grundflächenzahl von 0,4 (entspricht regelmäßig einer zweigeschossigen Bebauung) ergibt eine beitragspflichtige Fläche von 80 m<sup>2</sup>; multipliziert mit dem derzeitigen Beitragssatz von 0,43 € wird demnach ein Beitrag von 34,40 € pro Kalenderjahr fällig.

Nr. 2:

Es ist weder nach unserer Satzung noch nach der gültigen Rechtsprechung zulässig. Die beitragsrechtlichen Prinzipien basieren auf der rechtlich und tatsächlich möglichen Nutzung. Beitragssatzungen, die sogenannte Entfestigungs- oder Vergünstigungsregelungen vorsehen, wurden und werden bislang von den zuständigen Verwaltungs- und Oberverwaltungsgerichten als rechtswidrig eingestuft. Aus diesem Grund wurde daher die Satzung der Stadt Frankenthal aus dem Jahr 1996, in Folge des Urteils des Verwaltungsgerichts Neustadt an der Weinstraße von Oktober 1997 (AZ: 1 K 116/97.NW) geändert, nachdem die vormals formulierten Entfestigungsregelungen als rechtswidrig anzusehen waren.

Nr. 3:

Im Zuge der Baugenehmigung wird auf eine eventuelle Festsetzung zur Dachbegrünung im jeweiligen Bebauungsplan und auf die Pflicht zur Einhaltung dieser hingewiesen. Eine Kontrolle fand bisher regelmäßig nur bei der Bauabnahme statt. Dies war dem Umstand geschuldet, dass in der Abteilung Bauordnung zuletzt große Vakanzen bestanden. Mittlerweile sind die meisten Stellen besetzt. Eine zusätzliche befristete Stelle als Baukontrolleur ist nach der Genehmigung des Haushalts noch zu besetzen. Durch diese Stelle soll vermehrt reich kontrolliert werden, ob Vorgaben eingehalten werden.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Corona-Virus**  
hier: Eilanfrage der CDU-Stadtratsfraktion

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top <b>11.1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10 / 25 / 32 / 40 / 51					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie ist die Stadt Frankenthal auf das Auftreten von Corona-Infektionen vorbereitet?

Wie kann der Schutz von öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten und Behörden sichergestellt werden?

**Begründung:**

Das Corona-Virus verbreitet sich aktuell rasant in Europa aus. Mittlerweile ist auch ein Fall in Rheinland-Pfalz aufgetreten, außerdem sind weitere Erkrankungen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen gemeldet geworden.

Das Bundesgesundheitsministerium sieht die Gefahr einer Epidemie auf Deutschland zukommen.

Gabriele Bindert  
Fraktionsvorsitzende

## Protokoll:

RM M. Baqué erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung steht in Kontakt mit dem Gesundheitsamt. Die Vorgehensweisen werden in enger Zusammenarbeit mit der Gesundheitsbehörde festgelegt. Es besteht auch Kontakt zum Bildungsministerium, um das Verfahren im Fall einer Infektion an einer Schule abzustimmen. In allen Kindertagesstätten und Schulen werden bereits täglich die Tische und die Stühle desinfiziert und die sanitären Einrichtungen werden mit speziellen desinfizierenden Reinigungsmitteln gereinigt. In den Toiletten der Lehrer und Aufsichtspersonen stehen ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die städtischen Mitarbeiter erhalten bei Bedarf kleine Flaschen mit Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt sind insoweit keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Zusätzlich wurden alle Mitarbeiter der Verwaltung nochmals auf die wichtigsten Verhaltensregeln hingewiesen, insbesondere auf die sehr wichtige Händehygiene. Die Leitlinien dazu wurden den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung hat eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich täglich die neuesten Informationen beschafft und sich unter anderem damit beschäftigt, wie die Verwaltung in einer Notbesetzung handlungsfähig bleibt, sollten sich auch Verwaltungsmitarbeiter infizieren, und wie man dann weitere Ansteckungen vermeiden kann. Die Stadtklinik ist auf der Versorgung erkrankter Menschen vorbereitet. Die Mitarbeiter sind auf den Umgang mit infizierten Patienten geschult und es gibt festgelegte Vorgehensweisen für diesen Fall. Zusätzlich gibt das Robert Koch Institut täglich aktualisierte Orientierungshilfen heraus. Gestern hat das Direktorium gemeinsam mit den beteiligten Hygienefachkräften, allen Abteilungen und den Apothekern die notwendigen Vorgehensweisen abgeklärt und die Empfehlungen des Robert Koch Instituts besprochen. Zusätzlich wurde die Bevorratung abgeklärt. An Werktagen trifft sich täglich eine infektiologische Taskforce um den aktuellen Status zu besprechen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen einzuleiten. Mittlerweile hat die Stadtklinik eine Reserve für 20 Tagen angeschafft., falls die Versorgungswege abbrechen sollten. Zusätzlich gibt es eine eiserne Reserve, welche für 10 Tage ausreicht. Dies bedeutet, dass ohne externe Lieferung für die angegebenen Tage eine Versorgung für 500 Personen sichergestellt ist.





**XVII. Wahlperiode 2019 – 2024**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>27.02.2020</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 12	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 13	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 14	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 15	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 16	Ernennung	einstimmig beschlossen